

# Rückkehr in den Sattel als Herzenssache

Sissy-Nadine Selle ist nach schwerer Erkrankung beim Dressurturnier des RFV am Madamenweg dabei.

Von Henning Thobaben

**Braunschweig.** Es liegen keine leichten Monate hinter Sissy-Nadine Selle. Anfang März erkrankte die Betriebsleiterin des Reit- und Fahrvereins Braunschweig ernsthaft. Über die Krankheit selbst möchte die 43-Jährige nicht groß reden. Fakt ist aber: Lange Zeit war nicht klar, wann die Reiterin wieder in den Sattel würde steigen können. Auf Turnierebene war es dann doch schon am Wochenende beim vereinseigenen Dressurturnier am Madamenweg so weit. Zu drei Prüfungen trat Selle an – das Ergebnis war angesichts ihrer überraschend schnellen Rückkehr zweitrangig.

„Es war für mich diesmal eine absolute Herzensangelegenheit, dabei gewesen zu sein“, erklärte die Frau, die in Vallstedt zu Hause ist, sich dort aber kaum aufhält. Vor mehr als sieben Jahren hat sie die Betriebsführung beim RFV übernommen, ist für die Ausbildung von Pferden und Reitern zuständig. „Ich bin meist von morgens bis abends auf der Anlage“, erklärt die Pferdewirtschaftsmeisterin. Dass Job und Privatleben quasi verschmolzen sind, liegt auch daran, dass ihr Lebensgefährte Jens Graubohm auf der Anlage ebenfalls als Trainer tätig ist.

Sissy-Nadine Selle hat vor der Corona-Zeit schon viel Zeit in den Sport gesteckt. Geschätzt jedes zweite Wochenende sei sie bei Turnieren in ganz Deutschland gestartet, erzählt sie. Im vergangenen Jahr seien es pandemiebedingt nur wenige gewesen. In diesem Jahr stoppte sie zunächst ihre Erkrankung. Doch der Neuanfang am Wochenende war vielversprechend: Eine M\*-Dressur gewann die Reiterin, bei einer Jungpferdeprüfung wurde sie Zweite. Für eine Platzierung bei der höchstdotierten Prüfung, der S\*-Dressur St. Georg Special, reichte es nicht.

„Schleifen waren für mich diesmal zweitrangig“, berichtet Sissy-Nadine Selle. In der S\*-Dressur habe sie dreimal gepatzt. „Sicher auch, weil ich noch nicht wieder die Kör-



Larissa Deecke aus Beedenbostel bestritt auf Lotusblume die Dressurprüfung der Klasse S\*.

FOTO: BERNWARD COMES

perspannung habe wie früher“, erklärte sie. Den Anspruch durchzureiten, habe sie dennoch gehabt. Über eine lange Zeit hinweg habe sie mehrfach pro Woche zum Arzt gehen müssen, verrät die Reiterin. Auf eine Reha habe sie aus eigenen Stücken verzichtet. „Ich wollte nicht in die Klinik und habe praktisch meine eigenen Hippotherapie begonnen“, sagt sie. Der geliebte Kontakt zu den Pferden habe ihr geholfen, wieder auf die Beine zu kommen und Kraft zu sammeln.

Die Rückkehr in den Turnierbetrieb ausgerechnet auf der eigenen Anlage feiern zu können, war für die Trägerin des Goldenen Reitabzeichens eine tolle Sache. Das Wetter spielte den Verantwortlichen in die Karten. So war die Atmosphäre klasse. Schnell vergessen war die Veranstaltung des vergangenen Jahres, als pandemiebedingt keine Zu-



Sissy-Nadine Selle, hier als Zuschauerin mit ihrem Hund Adele.

FOTO: PRIVAT

schauder zugelassen werden konnten. Diesmal wurde die erlaubte Höchstzahl von 500 Besuchern fast erreicht. Das Speisenangebot wurde sogar so gut angenommen, dass

nachgekauft werden musste.

Auch auf sportlicher Ebene verlief alles nach Wunsch. Die Starterfelder waren mit insgesamt rund 330 Nennungen voll ausgelastet.

## Top-Platzierungen aus Braunschweiger Sicht

**Dressurpferdeprfg. Klasse A:** 2. Sissy-Nadine Selle auf Schiller.  
**Dressurprfg. Klasse A\*:** 1. Ann-Kathrin Müller auf Cedric (Rcl. Lehdorf), 5. Lotta Rothe auf Frieda (Reiterhof Walkemeyer).  
**Dressurprfg. Klasse L \*- Trense:** 5. Adriana Quangel auf Fritzan-tino.  
**Dressurprfg. Klasse L:** 5. Sabine Börker-Müller auf Samba.  
**Dressurprfg. Klasse M\*:** 1. Sissy-Nadine Selle auf Dr. Jingles.

**Dressurprfg. Klasse S\*:** 1. Carla Reimers auf Denyo W. (RFV Etze-Bennemühlen). **Dressurprfg. St. Georg Special\*:** 1. Laura Hellwinkel (PSG Barnstedt an der Aller) auf Fürstin Gracia.

Unfälle oder Verletzungen gab es keine. „Viel besser kann ein Turnier nicht laufen“, meinte auch Sissy-Nadine Selle. Viele Zuschauer hätten die Gestaltung der Anlage gelobt, berichtete sie. In der Corona-Zeit hatten die Verantwortlichen viel Energie in die Verschönerung des Geländes gesteckt. Vor dem Turnierwochenende standen Bepflanzung und Dekoration auf der Agenda – mit Erfolg.

Für zwei weitere Turniere hat die 43-Jährige in diesem Jahr noch gemeldet, nachdem sie erst Ende Mai wieder für Schrittreiten in den Sattel zurückgekehrt war. Schließlich gilt es auch, die Pferde nach der Corona-Auszeit zügig wieder in den Turniermodus zu bekommen. Wenn Tiere verkauft werden sollen, ist eine Platzierung die beste Werbung.

Doch vorher wartet das zweite Turnierwochenende am Madamenweg. Am Samstag und Sonntag stehen die Springprüfungen auf dem Programm. Sissy-Nadine Selle wird also erneut ein ganzes Wochenende auf der Anlage verbringen – diesmal aber nur als Zuschauerin.

## MTV schafft Remis gegen Hanning-Team

Handballer sind schwer im Testspiel-Stress.

**Braunschweig.** Am Wochenende absolvierten die Drittliga-Handballer des MTV, die bereits vier Testspiele gewinnen konnten, zwei weitere Vorbereitungsspiele auf die Anfang September beginnende neue Spielzeit. Zunächst gelang dem Team von Coach Volker Mudrow ein 33:33 (20:17)-Unentschieden gegen den Drittligisten VfL Potsdam. Am Sonntag folgte ein 32:30 (16:16)-Erfolg beim Drittligisten TuS Spenge. „Es war ein gutes Spiel gegen starke Potsdamer“, sagte Mudrow.

Neuer Trainer der Gäste ist übrigens Bob Hanning, der im Hauptberuf Manager des VfL-Kooperationspartner Füchse Berlin in der Bundesliga ist und seit einigen Jahren auch Vizepräsident des deutschen Handball-Bundes.

MTV-Spielmacher Philipp Krause wurde mit acht Toren bester Werfer, davon erzielte er vier per Siebenmeter. Jan-Bennet Kanning folgte mit sechs Treffern. Lasse Giese, Marko Karaula und Bela Pielles kamen auf jeweils fünf Tore.

In Spenge wurde der Kroatie Karaula mit acht Toren erfolgreichster Werfer. Krause kam wie Niklas Mühlenbruch auf fünf Tore. „Alle haben gut gespielt. Philipp war in Angriff und Abwehr sehr stark“, berichtete Mudrow.

Am Donnerstagabend geht es in der Guldnhalle gegen den Drittligisten aus Hannover/Anderten mit dem nächsten Test weiter. *heb*



Bela Pielles erzielte gegen Potsdam fünf Treffer.

FOTO: DARIUS SIMKA/REGIOS24

## LC Juniorenreiter auf allen Ebenen erfolgreich

**Braunschweig.** Auf Turnieren in Göttingen, Barwedel und Belgien haben die Junioren der Löwenclassics-Sportförderung in allen Klassen hervorragende Leistungen gezeigt.

In der Ponyklasse stellt die Sportförderung die Regionsmeisterin und belegt die Plätze eins bis vier. Die Geschwister Hilger stellten dabei in Barwedel ihr Können mit vier Ponys eindrucksvoll unter Beweis.

Christopher Sladowski, Lina Seidel und Amelie Vierke konnten sich in Göttingen in allen Springen platzieren. Amelie Vierke sprang mit ihrer Stute Cairo im Stil A\* mit der Wertnote 8,8 zum Sieg und war in ihrem ersten L-Springen als Neunte sofort platziert.

Sladowski sattelte Sandro Girl und holte zwei dritte Plätze, auf Coco Beach kam er auf die Ränge 6 und 7. Lina Seidel wurde mit Grey Diraba im Fünfte.

Bei den Amateuren gewann Martinique Gemballa im internationalen CSI\* in Belgien mit ihrer Stute Simona Adelheid Z ein Springen der 1,20-m-Klasse. *z*

## SPORTREDAKTION

Bitte mailen Sie aktuelle Themen an [redaktion.sport@bzv.de](mailto:redaktion.sport@bzv.de)

## BSC-II-Coach Stucki freut sich auf Vater-Sohn-Duell

Acosta-Reserve spielt als einzige Braunschweiger Bezirksliga-Mannschaft gegen Teams aus Helmstedt und Wolfenbüttel.

Von Ralf Krause

**Braunschweig.** Als einziges Braunschweiger Team in der Fußball-Berzirksliga darf die Reserve des BSC Acosta auch in dieser Saison auf Reisen außerhalb des Kreises gehen. Während Wenden, Völkmarode, Hondelage, Lehdorf, Kralenriede und Freie Turners U23 unter sich über Auf- und Abstieg entscheiden, muss sich die Elf von Coach Uwe Stucki mit Mannschaften aus dem Helmstedt und Wolfenbüttel auseinandersetzen.

„Ich finde das gar nicht schlecht, zumal gerade die Partie gegen Schandelah/Gardessen für mich seinen besonderen Reiz hat. Mein Sohn Philipp, der beim MTV spielt, wird natürlich versuchen mir und meiner Mannschaft eins auszuweisen. Aber egal, wem das auch gelingen mag, beim Abendbrot werden wir bestimmt wieder an einem Tisch sitzen“, erklärt Stucki schmunzelnd. „Aber auch die anderen Gegner sind dem beim Braunschweiger Traditionsclub seit sieben Jahren tätigen Stucki bestens bekannt: „Ich schätze die Konkurrenz ebenso stark ein wie die Braunschweiger Bezirksligisten in der anderen Staffel.“



Die Spieler des BSC Acosta II beim lockeren Aufwärmen vor einer Trainingseinheit.

FOTO: RALF KRAUSE

Die Möglichkeit, die sportliche Leitung bei der 1. Mannschaft zu übernehmen, bestand für Stucki in den vergangenen Jahren nicht nur einmal. Doch der seit über 25 Jahren im Trainergeschäft agierende Fußballlehrer lehnte stets ab: „Die Aufgabe, mich mehr mit den Nach-

wuchslenten zu beschäftigen, ist reizvoller. Ich denke besonders an die Jungs, die nach dem Ausscheiden aus dem Jugendbereich nicht gleich den Sprung in unser Landesligateam schaffen.“ Als gelungenes Beispiel für seine Philosophie kann man den Wechsel von Ole-Mathis

Schene zum jetzigen Zeitpunkt in die Erste bewerten. Der schnelle Angreifer war zuletzt beim BSC II mehrfacher Torschützenkönig, der Sprung nach oben jetzt fällig.

Zufrieden ist Stucki mit der neuen Regelung, ab sofort fünf statt drei Spieler auswechselt zu dürfen: „Weil

mein Kader total ausgeglichen ist, kann ich jetzt noch mehr Spielern die Chance geben, sich zu präsentieren.“

Dass der Trainer bei Siegen ohne Gegentor stets eine Kiste Bier spendiert, zeigt, wie er Ernsthaftigkeit und Spaß in Einklang bringen will. „Die Mischung muss passen. Darauf habe ich schon immer viel Wert gelegt, und die Jungs setzten das einwandfrei um.“

Am guten Umgangston bei den Weiß-Schwarzen haben sowohl Francesco Ducatelli, der Abteilungsleiter und gleichzeitig Co-Trainer von Stucki ist, sowie der seit Jahren engagierte Betreuer Maik Schäfer ihren Anteil.

**Tor:** Alexander Fricke, Felix Franke. **Abwehr:** Adrian Bürger, Dominik Osteroth, Tim Hasselmann, Robin Conrad, Leon Grzybowski, Christoph Link, Valentin Ruess, Jan Geläschus, Jonas Reich (Dessau).

**Mittelfeld/Angriff:** Danilo Leo, Mark Stojanovic, Wojciech Lukaszewicz, Tejan Kaba (alle eig. Jgd.) Malte Schneider, Alexander Stempel, Can Celik, Martin Sternberg, Rafael Sobotta, Lennart Lobitz, Marco Heuer, Tim Luplow, Gerrit Michel, Timo Langscheid (Langlingen).